

POWERPLAY



HEILBRONNER FALKEN 2017/2018

28.01.2018 | AUSGABE 19

Heilbronner Falken vs EC Bad Nauheim





Das „lange Wochenende“ der Falken endete am Mittwochabend mit dem 2:1 Sieg über die Dresdner Eislöwen noch einigermaßen versöhnlich, nachdem das Heimspiel am Freitag gegen den Tabellenletzten aus Bayreuth nach Penalty-schießen verloren worden war und die Auswärtsniederlage beim SC Riessersee doch recht hoch ausfiel. Aber auch im Spiel gegen die Elbstädter hatte es im ersten Drittel nicht allzu gut ausgesehen. Die Dresdner kontrollierten das Spiel weitestgehend und es war Falkengoalie Marcel Melicherčík zu verdanken, dass sie nur mit 1:0 in Führung gehen konnten. 41 Schüsse sollten die Eislöwen am Ende des Abends auf das Falkentor gefeuert haben. Nach dem Ausgleich durch Kevin Lavallée Anfang des zweiten Drittels kamen unsere Falken dann besser in die Partie und konnten letztendlich einen hart erarbeiteten 2:1 Sieg feiern. Verzichteten musste Coach Gerhard Unterluggauer dabei nach wie vor auf Richard Gelke und Tim Bernhardt, der seit einem Check im Spiel gegen Bayreuth fehlte.

Die Dresdner Eislöwen indes scheinen unserer Mannschaft zu liegen. Vier Siege in vier Spielen bei nur einem Punktverlust stehen gegen die Sachsen in dieser Saison zu Buche. Darüber hinaus konnte unsere Mannschaft aufgrund des besseren Torverhältnisses an den Mannen um Trainer Franz Steer vorbeiziehen und liegen so gut wie noch nie in dieser Spielzeit auf Platz 8 der Tabelle.

An diesem Wochenende geht es gleich gegen zwei Clubs aus Hessen. Am Freitagabend gastieren unsere Falken beim derzeit angeschlagenen Meister in Frankfurt, während am Sonntag der EC Bad Nauheim in der Kolbenschmidt-Arena zu Gast sein wird. Das letzte Aufeinandertreffen der Falken mit Frankfurt konnten unsere Cracks mit 4:1 für sich entscheiden. Gegen die Kurstädter zeigten sie sich gar richtig in Torlaune – 13 Tore in den letzten beiden Partien gelang unseren Jungs. Hoffen wir, dass sich diese positive Bilanz weiter fortsetzt.

Philipp Milbich (Redaktionsleitung)



Das letzte Heimspiel im Januar bestreiten die Heilbronner Falken gegen die Roten Teufel aus Bad Nauheim, die sich momentan ebenfalls im Kampf um die Pre-Playoff-Plätze befinden. Das Team von Trainer Petri Kujala durchlebt eine wechselhafte Saison, weshalb der Coach bei den eigenen Fans keinen leichten Stand hat. Nach dem letzten Aufeinandertreffen, als die Falken einen klaren Auswärtssieg in der Kurstadt verbuchen konnten, gab es teilweise sehr kritische Stimmen aus dem Fanlager. Dennoch halten sich die Hessen in der Tabelle und werden beim aktuellen Verlauf der Dinge wohl die Qualifikation für die Pre-Playoffs schaffen können. Diese Partie ist für beide Teams enorm wichtig, da man quasi einem Tabellennachbarn gegenübersteht und sich in diesen direkten Vergleichen immer einen Vorteil in der Tabelle verschaffen kann. Nach der Niederlage zum Saisonauftakt gingen die beiden anderen Spiele jeweils an die Falken. Diese Serie wollen die Gastgeber auf jeden Fall verteidigen und so einen weiteren Schritt Richtung Pre-Playoffs machen.

Torhüter: Im Tor setzt man in Bad Nauheim mit Felix Bick und Ansgar Preuß auf ein deutsches Torhütergespann, bei dem Bick die klare Nummer eins ist. Jedoch steht mit dem hochtalentierten Timo Herden via Förderlizenz ein weiterer Goalie zur Verfügung, der je nach Freigabe seines Stammvereins dann auch seine Eiszeiten bekommt. So stand er beim ersten Duell in Heilbronn zwischen den Pfosten, konnte aber auch nicht die Niederlage verhindern. Man darf gespannt sein, welcher der beiden Schlussmänner beginnen wird. Viel wird, wie gesagt, davon abhängen, ob Herden von Düsseldorf zur Verfügung steht. Sollte er in der Rheinmetropole gebraucht werden, wird ganz sicher Felix Bick im Tor stehen. Nicht zur Verfügung steht Jan Guryca, der aufgrund einer schweren Verletzung die gesamte Runde verpassen dürfte.



Verteidiger: Die Defensive der Teufel hat mit dem US-Amerikaner Eric Meland einen offensivstarken Kontingentspieler in den eigenen Reihen, der allerdings auch schon verletzungsbedingt pausieren musste, weshalb mit dem Finnen Esa Lehikoinen ein zusätzlicher Kontingentspieler im Kader stand, der aber mittlerweile zurück nach Finnland wechselte. Zur Stammbildung zählen auf jeden Fall auch Steve Slaton und Daniel Ketter, die zu den erfahreneren Akteuren im Team zählen. Neu hinzu kam während der Runde Jannik Woidtke, der aus Freiburg in die Wetterau wechselte. Komplettiert wird die Nauheimer Defensive durch Marius Erk, Nicklas Mannes und Daniel Stiefenhofer.

Stürmer: Im Sturm setzt man auf die Kanadier Mike McNamee, James Livingston und Cody

Sylvester, die gleichzeitig auch die torgefährlichsten Akteure ihrer Mannschaft sind. Dennoch gab es auch hier kritische Stimmen, die aufgrund der teilweise vorhandenen Vita mehr erwartet haben. Bei den deutschen Spielern fallen natürlich sofort die beiden mittlerweile routinierten Radek Krestan und Dusan Frosch ins Auge, die sich zwar im Herbst ihrer Karrieren befinden, aber dennoch immer für entscheidende Tore und Spielsituationen gut sind. Ebenfalls enorm wichtig aufgrund seiner Erfahrung ist Harald Lange, der schon eine ganze Weile in Bad Nauheim spielt. Zwei weitere gestandene deutsche Akteure im Sturm sind der während der Saison aus Ravensburg

gekommene Dennis Reimer und Maximilian Brandl, der letzte Saison ebenfalls noch bei den Oberschwaben spielte, aktuell aber verletzt ausfällt. Abgerundet wird die starke Offensive durch Andreas Pauli, Marvin Ratmann, Nico Kolb, Dominik Meisinger und Nouredine Bettahar, der aus Iserlohn ausgeliehen ist, um in der DEL2 Spielpraxis zu sammeln.

Insgesamt also wieder ein Gegner, der mit den Falken mindestens auf Augenhöhe ist und wie die Gastgeber alles daran setzen wird, nichts mit den Playdown-Plätzen zu tun zu haben. Der Sieger dieser Partie macht auf jeden Fall einen gewaltigen Schritt hin zu diesem Ziel.



AUFSTELLUNG GAST



Goalkeeper:

Tri Kujala

Defence:

Felix Bick

Timo Herden

Forward:

Daniel Ketter

Annika Woidtke

Eric Meland

Steve Slaton

Marius Erk

Marc Kohl

Garret Pruden

Nicklas Mannes

Daniel Stiefenhofer

Attack:

11 Andreas Pauli

15 Maximilian Brandl

16 Cody Sylvester

17 Leon Niederberger

18 Marvin Ratmann

24 Harald Lange

26 James Livingston

27 Mike McNamee

38 Dusan Frosch

39 Dennis Reimer

91 Radek Krestan

93 Dominik Meisinger

94 Noureddine Bettahar

96 Nico Kolb

SCHIEDSRICHTER AM 28.01.18

Main Referee:

Christian Oswald

Martin Holzer

Line Referee:

Tino Thönelt

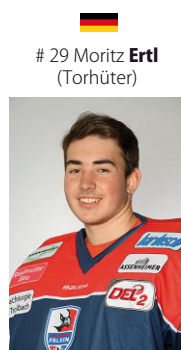
Peter Wagner

HEAD TO HEAD

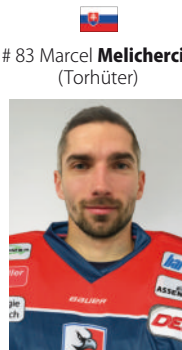


Heilbronner Falken		EC Bad Nauheim
Platz 8, 58 Pts, 136:130 Tore	Bilanz	Platz 10, 54 Pts, 113:133 Tore
Platz 10, 29 Pts, 69:65 Tore	zu Hause	Platz 9, 33 Pts, 58:59 Tore
Platz 3, 29 Pts, 67:65 Tore	auswärts	Platz 11, 20 Pts, 55:74 Tore
Brandon Alderson 44 Pts (19+25)	Topscorer	Cody Sylvester 45 Pts (21+24)
Justin Kirsch 22	Toptorjäger	Cody Sylvester 21
Brandon Alderson, Justin Maylan 25	Topassistent	Cody Sylvester 24
Jordan Heywood 30 Pts (10+20)	Topverteidiger	Eric Meland 23 Pts (9+14)
Brandon Alderson 82 Strafmin.	„Bad Guy“	James Livingston 73 Strafmin.
Marcel Melichercik SVS% 92,21 %	Topgoalie	Felix Bick SVS% 90,29 %
Platz 13, 15,56 Min/Spiel	Strafzeiten	Platz 1, 9,05 Min/Spiel
Platz 13, 74,3 %	Unterzahlbilanz	Platz 9, 80,5 %
Platz 12, 15,9 %	Überzahlbilanz	Platz 14, 13,3 %
0:3 EC Bad Nauheim (A)	Höchste Niederlage	1:7 ESV Kaufbeuren (A)
8:3 Eispiraten Crimmitschau (H)	Höchster Sieg	7:0 Lausitzer Füchse (A)
Platz 14, 1.512	Zuschauerschnitt	Platz 8, 2.401

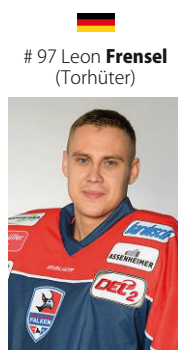
AUFSTELLUNG FALKEN



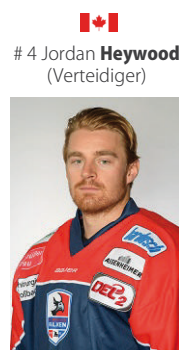
29 Moritz **Ertl**
(Torhüter)



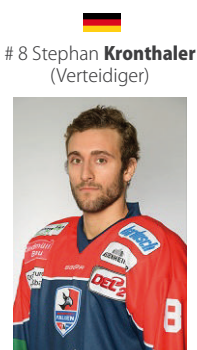
83 Marcel **Melicherik**
(Torhüter)



97 Leon **Frensel**
(Torhüter)



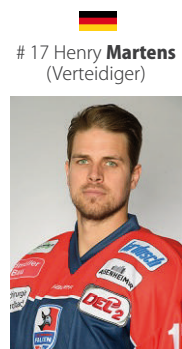
4 Jordan **Heywood**
(Verteidiger)



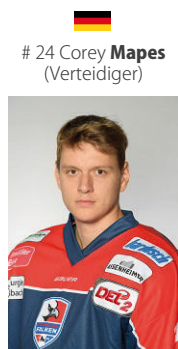
8 Stephan **Kronthaler**
(Verteidiger)



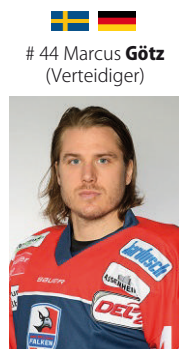
10 Christoph **Eckl**
(Verteidiger)



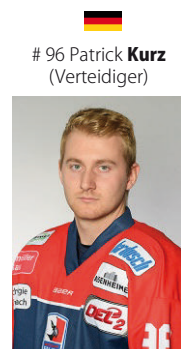
17 Henry **Martens**
(Verteidiger)



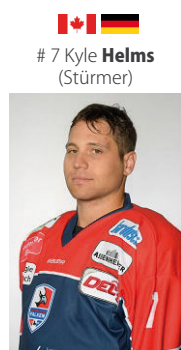
24 Corey **Mapes**
(Verteidiger)



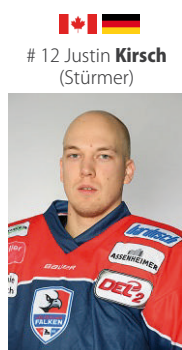
44 Marcus **Götz**
(Verteidiger)



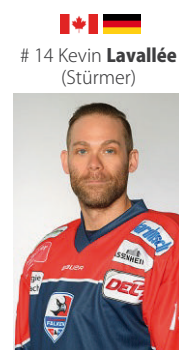
96 Patrick **Kurz**
(Verteidiger)



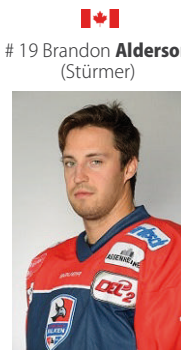
7 Kyle **Helms**
(Stürmer)



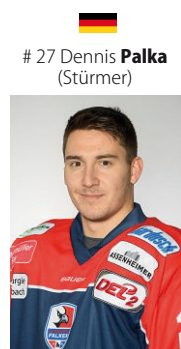
12 Justin **Kirsch**
(Stürmer)



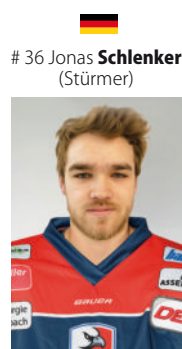
14 Kevin **Lavallée**
(Stürmer)



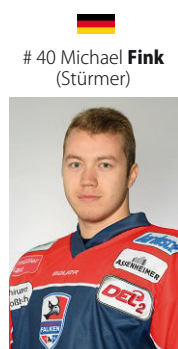
19 Brandon **Alderson**
(Stürmer)



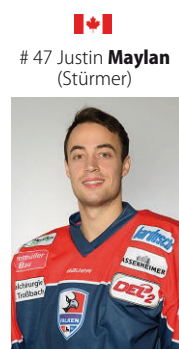
27 Dennis **Palka**
(Stürmer)



36 Jonas **Schlenker**
(Stürmer)



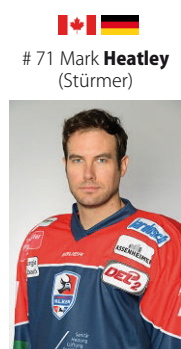
40 Michael **Fink**
(Stürmer)



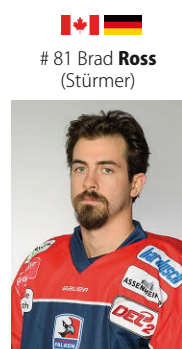
47 Justin **Maylan**
(Stürmer)



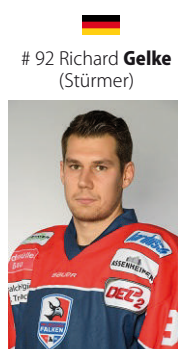
68 Tim **Bernhardt**
(Stürmer)



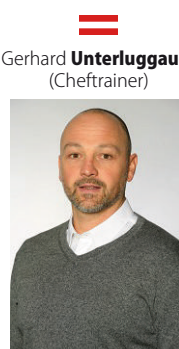
71 Mark **Heatley**
(Stürmer)



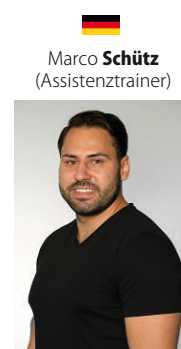
81 Brad **Ross**
(Stürmer)



92 Richard **Gelke**
(Stürmer)



Gerhard **Unterluggauer**
(Cheftrainer)



Marco **Schütz**
(Assistenztrainer)

TABELLE / TOP-SCORER



Position	Club	Spiele	Punkte	Tore:Gegentore	Tordifferenz
1	Bietigheim Steelers	39	86	152:108	+44
2	SC Riessersee	39	79	146:113	+33
3	Löwen Frankfurt	39	71	153:130	+23
4	EC Kassel Huskies	39	68	142:116	+26
5	Ravensburg Towerstars	40	65	156:125	+31
6	ESV Kaufbeuren	36	64	129:99	+30
7	Eispiraten Crimmitschau	39	60	122:137	-15
8	Heilbronner Falken	39	58	136:130	+6
9	Dresdner Eislöwen	39	58	108:115	-7
10	EC Bad Nauheim	39	53	113:133	-20
11	Lausitzer Füchse	39	47	105:144	-39
12	EHC Freiburg	40	42	109:145	-36
13	Tölzer Löwen	39	36	126:152	-26
14	Bayreuth Tigers	39	35	98:148	-50

(Stand: 25.01.2018)

Heilbronner Falken	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Spieler	Brandon Alderson	Kyle Helms	Justin Maylan
Tore	19	9	7
Assists	25	24	25
Punkte	44	33	32
Spiele	39	39	36

EC Bad Nauheim	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Spieler	Cody Sylvester	James Livingston	Mike McNamee
Tore	21	11	14
Assists	24	23	18
Punkte	45	34	32
Spiele	39	39	31



CHANGEDRIVEN

Unsere zukunftsweisenden Technologien werden die Mobilität von morgen nachhaltig verändern. Erleben Sie unsere innovativen Lösungen für Verbrennungsmotoren, Hybrid- und Elektroantriebe auf www.rheinmetall-automotive.com

Technologies from Rheinmetall.
SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

 **UNSER HERZ SCHLÄGT
FÜR IHREN ANTRIEB.**

 **RHEINMETALL**
AUTOMOTIVE

Auf ein Wort mit Brandon Alderson

Fast seit Saisonbeginn trägt er den goldenen Helm. Brandon Alderson ist vor allem für seine harten platzierten Direktabnahmen bekannt und beim Gegner gefürchtet. Nach dem fulminanten Hoch der Falken ist in den vergangenen Partien nicht alles so rund gelaufen. Die letzten drei Spiele gegen Bayreuth, den SC Riessersee und Dresden hat Brandon für uns noch mal reflektiert

Powerplay: Brandon, gegen Bayreuth, den Tabellenletzten habt ihr euch, wie schon in der Woche zuvor gegen Bad Tölz, deutlich schwerer getan als zuletzt gegen die Spitzenteams. Woran liegt das, dass es gegen Mannschaften aus den unteren Tabellenregionen oft mühsamer läuft?

Brandon Alderson: Ich denke, jedes Team in dieser Liga kann gegen jeden Gegner gewinnen, das hat man ja auch schon gesehen. Da ist es egal, ob man auf dem ersten oder auf dem letzten Platz steht, man darf keinen Gegner auf die leichte Schulter nehmen. Im Sport ist das auch Kopfsache, das lässt sich auch gar nicht so einfach ausschalten. Da spielst du dann gegen ein Team, das vielleicht weit unter dir in der Tabelle steht, und nimmst die Sache zu leicht. Aber da muss jeder an sich selbst arbeiten und sich darauf vorbereiten, damit so etwas nicht passiert. Ich denke aber nicht, dass wir die Gegner irgendwie unterschätzen, aber manchmal läuft Eishockey eben einfach so und wie ich sagte, die Liga ist so eng, da kann jeder jeden schlagen an guten Tagen.

PP: Beim SC Riessersee in Garmisch wart ihr dann bei einem Spitzenteam zu Gast. Ihr habt zwei Drittel sehr gut mitgespielt, seid sogar zweimal in Führung gegangen, aber im letzten Drittel dann eingebrochen. Was ist passiert?

BA: Das klingt jetzt doof, aber ein Spiel dauert



nun mal volle 60 Minuten, da darf man einfach nie nachlassen. Gerade, wenn man gegen so ein starkes Team spielt, wie Garmisch es ist. Das sind so Spiele, aus denen wir lernen müssen, einfach über das komplette Spiel alles zu geben.

PP: Zuletzt ging es am Dienstag gegen Dresden. Aus Zuschauersicht war das ein sehr mühsamer, so genannter „Arbeitssieg“. Es fehlte die Spritzigkeit und Leichtigkeit aus den Spielen um Weihnachten und Neujahr. Wo ist dieser „Spirit“ hin?

BA: Ja, wenn man eine Reihe Spiele gewinnt, eine richtige Serie hat, dann hat man eine große Menge Selbstbewusstsein. Die Pässe kommen fast von alleine an, die Tore fallen, wie man es möchte, aber in solchen Spielen wie gegen Dresden, so mühsamen Spielen, da ist es unglaublich wichtig, dass man sich durchbeißt. Dann sind die drei Punkte auch wahnsinnig viel wert.

PP: Wir dürfen dir ja noch gratulieren, du hattest am Montag Geburtstag. Wie hast du denn gefeiert?

BA: Vielen Dank! (lacht) Ich konnte noch gar nicht richtig feiern, wir hatten ja Sonntag das Auswärtsspiel, dann Montag Training und heute (Dienstag) das Spiel, aber die Jungs und ich werden nachher noch ein wenig feiern gehen.

PP: Es ist deine erste Saison in Europa, kannst du die Ligen vergleichen?

BA: Der größte Unterschied ist natürlich die größere Eisfläche hier, aber ansonsten gibt es kaum Unterschiede. Hier gibt es auch wahnsinnig viele sehr starke Spieler. Es wird hier allerdings deutlich weniger auf den Körper gespielt als in Kanada, da hat man allerdings auch weniger Zeit und Platz dem aus dem Weg zu gehen. Hier ist Eishockey mehr auf die technischen Fähigkeiten ausgelegt, aber wirklich bedeutende Unterschiede gibt es nicht.

PP: Und die Schiedsrichter?

BA: (lacht) Ja, irgendwie habe ich noch so ein

paar kleinere Probleme mich damit abzufinden, dass ich hier nicht ganz so hart reingehe, das mögen die hier wohl nicht so. Es ist auch schwierig dadurch, dass ich meistens größer als die anderen bin. Da sind vielleicht die Schiris und die Gegner nicht so dran gewöhnt, wenn ich dann Checks fahre. Ich muss auch mehr darauf achten, wie ich die Checks fahre, das ist auch für mich ein Lernprozess.

PP: Welche persönlichen Ziele hast du dir gesetzt?

BA: Ich möchte natürlich zunächst hier mit den Falken erfolgreich sein, aber jeder Sportler will natürlich auch in der höchstmöglichen Liga spielen. Ich möchte für mich diese Saison so abschließen, dass ich in der nächsten so viele Optionen wie möglich habe, ob ich hier bleibe, DEL spiele oder nach Finnland, vielleicht auch Schweden gehe. Es gibt so viele starke Ligen, aber zunächst ist es wichtig hier zusammen mit dem Team erfolgreich zu sein.



27 DENNIS PALKA

Warum Eishockey und kein anderer Sport?

Das fragt sich Richard (Gelke, Anm. d. Red.) auch (lacht)... Ich habe früher Fußball und Eishockey gespielt und mich dann für Eishockey entschieden.

Warum im Sturm?

Mir macht es mehr Spaß Tore zu machen als zu verteidigen.

Hat deine Rückennummer eine Bedeutung?

Nicht wirklich. Ich habe sie irgendwann bekommen und bin dabei geblieben.

Dein Schläger – „customized“ oder „von der Stange“?

Customized.

Dein bisheriges sportliches Highlight?

Eine DEL2-Finalteilnahme.

Kannst du dich an dein erstes Tor noch erinnern?

Nein.

Gibt es einen Traum, den du dir noch erfüllen möchtest?

Vielleicht irgendwann mal die Chance in der DEL zu bekommen. Aber ich bin auch so zufrieden.

In welchem Stadion würdest du gerne mal spielen?

Im Madison Square Garden in New York.

Hast du vor dem Spiel ein Ritual?

Man hat seine Routine, aber kein Ritual.

Lieber ein Tor oder ein Assist?

Eigentlich egal, Hauptsache wir gewinnen.

Dein Alternativjob im Eishockey?

Schiedsrichter oder Trainer.



Zum Derby fällt mir ein...

...dass wir während meiner Saison in Bietigheim in der Kolbenschmidt-Arena kein einziges Tor geschossen haben.

Ein Empty-Net-Tor...

...ist schwerer zu erzielen, als man denkt.

Wer wäre im Fall der Fälle der beste Not-Goalie der Mannschaft?

Krulli.

Wenn ich beim Spielen einen Zahn verliere...

...rege ich mich auf, dass ich die nächsten zwei Monate jede Woche zum Zahnarzt darf.

Wenn ich eine Million im Lotto gewinne...

...würde ich solide leben.

Ich wollte unbedingt in Heilbronn spielen, weil...

...ich was dran ändern wollte, das Heilbronn immer in die Playdowns muss. Ich will zum Erfolg beitragen, da Heilbronn es endlich wieder verdient hätte in die Playoffs zu kommen.

2 Minuten für unnötige Härte nehme ich in Kauf, wenn...

...es hilft eine gute Chance des Gegners zu vermeiden oder ein Zeichen an die Mannschaft ist.

Wo landen die Falken am Ende der Saison?

Ich hoffe, es geht in der Tabelle nur noch nach oben!

27 DENNIS PALKA



...dass der sportliche Auf- und Abstieg zwischen erster und zweiter Liga weiterhin auf sich warten lässt?

Schlechte Nachrichten für alle Eishockey-Fans gab es kurz vor dem letzten Spielwochenende. Das Schiedsgericht des Deutschen Instituts für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) fällte sein Urteil und erklärte die von den Bietigheim Steelers eingereichten Sicherheitsleistungen für nicht ausreichend. Damit wird es auch weiterhin keinen sportlichen Auf- und Abstieg zwischen DEL und DEL2 geben. Das Schiedsgericht bestätigte mit seiner Einschätzung die Auffassung der DEL, die den Antrag der Zweitliga-Vereine im Sommer als nicht den Anforderungen entsprechend abwies. Einen Funken Hoffnung gibt es für die Eishockey-Anhänger dennoch: Mitte der letzten Woche trafen sich die vierzehn Zweitliga-Teams erneut und stimmten für einen neuen Anlauf zur Wiedereinführung der Verzahnung der beiden höchsten deutschen Ligen. Sollten in diesem Jahr alle Auflagen erfüllt werden, könnte ab der Saison 2019/2020 zum ersten Mal seit 2006 ein sportlicher Auf- und Absteiger zwischen den Ligen ausgespielt werden.

...dass nach dem niederbayerischen Derby in der Oberliga Süd zahlreiche Fans im Krankenhaus oder auf der Polizeiwache landeten?

Nach dem Derby zwischen dem Deggendorfer SC und dem EV Landshut am vergangenen Wochenende kam es zu massiven Ausschreitungen zwischen Anhängern der beiden Mannschaften. Nach dem 4:2-Sieg der Deggendorfer wurden sechs Deggendorfer Fans leicht, ein Deggendorfer Fan durch Tritte gegen den Kopf schwer verletzt. Bei der Schlägerei wurden Steine und Flaschen geworfen sowie auf einen Sanitärer beim Rettungseinsatzdienst eingeschlagen. Am Ende wurden von der Polizei insgesamt sieben Landshuter Fans vorläufig festgenommen. Gegen sie wird nun wegen Landfriedensbruchs, Raubes und gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

...dass die Löwen Frankfurt sich einen neuen Goalie ausgeliehen haben?

Den Löwen macht das Verletzungspech zu schaffen. Besonders auf der Torhüterposition hatten die Hessen zuletzt viel Pech: Sowohl Florian Proske als auch Hannibal Weitzmann sind verletzt und werden noch mehrere Wochen ausfallen. Daher reagierten die Löwen-Verantwortlichen nun und begrüßen seit Mitte der Woche den 22-jährigen Torhüter Antti Karjalainen im Kader. Der junge Finne wird vom HPK Hämeenlinna in der ersten finnischen Liga bis zum Saisonende nach Frankfurt ausgeliehen.

...dass die Kölner Haie sich für das DEL Winter Game 2019 beworben haben?

Eines der ultimativen Lokalderbys im deutschen Eishockey vor 50.000 Zuschauern, dazu abwechslungsreiches Rahmenprogramm und im besten Fall die Revanche für die Derby-Pleite beim letzten Mal – das erhoffen sich die Kölner Haie. Mit ihrer Bewerbung zum DEL Winter Game 2019 wollen die Kölner im Rheinderby eine alte Rechnung begleichen und die Düsseldorfer EG dieses Mal vor heimischen Publikum ohne Punkte nach Hause schicken. Im kommenden Jahr soll das Eishockey-Spektakel im RheinEnergieSTADION stattfinden. Seit 2013 wird das DEL Winter Game alle zwei Jahre als großangelegtes Eishockey-Event in unterschiedlichen Städten ausgetragen. Bislang waren Nürnberg, Düsseldorf und Sinsheim (als Austragungsort für die Partie Schwenninger Wild Wings gegen die Adler Mannheim) die Gastgeber.





FALKEN-SCHAL
12,00 €
statt 15,00 €



Angebot gilt nur
beim Heimspiel
am **28.01.2018** !

IMPRESSUM



Herausgeber:

Heilbronner Falken GmbH
Hospitalgrün 2, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131/6448-110
Fax: 07131/6448-299
E-Mail: info@heilbronner-falken.de
Internet: www.heilbronner-falken.de

Redaktion:

Philipp Milbich (Leitung), Stephan Blatz, Michael Freier, Thea Lochmann, Ilka Lochmann, Peter Freier, Sarah Kolb, Julia Schweikert

Fotos:

Ulrike Freier, City-Press GmbH, Marc Thorwartl, KEC Kölner Eishockey-Gesellschaft "Die Haie" mbH





Groß durchstarten. Von klein auf.

AssenheimerMulfinger – Ihr Mercedes-Benz Partner
und Sponsor der Heilbronner Falken.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



AssenheimerMulfinger

Assenheimer + Mulfinger GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Südstraße 40, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 968-0, Fax 07131 968-111
info@assenheimer-mulfinger.de
www.assenheimer-mulfinger.de